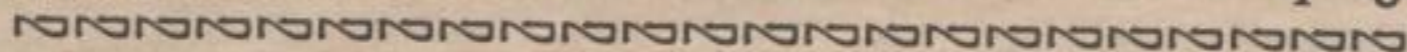


Dieses Programm berechtigt zum Eintritt.

Königliches Conservatorium der Musik zu Leipzig.



Einladung

zur

Zehnten und letzten Prüfung

Freitag, den 6. April 1906, im Institutsgebäude.

Anfang **6** Uhr.

PROGRAMM.

Schülerkompositionen.

Andante für Streichorchester, komponiert von Herrn *Ernesto La Villa* aus Palermo.

Scherzo und Finale aus einer Symphonie (G moll), komponiert von Herrn *Erich Feldweg* aus Leipzig.

Vivace — meno mosso.

Allegro. (Coda: Tempo wie I. Satz Allegro moderato) — Allegro grave.

»**Vannozi's Gebet.**« Fragment aus der Oper
»Anton Vannozi«, gedichtet und komponiert
von Herrn Baron *Emanuel Bich* aus Turin.

Fräulein *Gertrud Kappel* aus
Halle a. S.

Quante stragi abbiám fatte, Dio, e quante
ineffabili-volte in nome tuo,
nell' eromper dell'ira, e fra le smanie
di turpissimi gaudi,
e mozzo e sconsacrato, a posta e a danno;
io, ed in me tutto umiliasi, il reo
sangue dei Borgia, alla tua grazia imploro,
supplico e chiedo:
Obblia: altro non vedo,
e m'attornia e m'avvolge, altro che pianto
e incresevole cura d'ogni affanno.

Sono abbietta, son vill! . . . e m'avvalora
solo amore e desianza del più bello
fra i nati ed immortale anima eletta!

Se degli uomini è caro al tuo Figliuolo,
i tormenti e l'ambascia che scolora
la dolce illusione della vita,
abbi pietà, ti muova il mio dolore
e m'assisti alla nova,
Oggi, ultima prova! . . .

Oh, barmherziger Gott! erhöre mein
Gebet und mein Flehen!

Vergib alle grausamen und schändlichen
Taten, die das Geschlecht der Borgia im
furchtbaren Ausbruch des Zornes und bei
schändlichen Gelüsten in deinem heiligen
Namen begangen hat!

Ich flehe zu dir mit heißen Tränen,
mit qualendem Kummer schreie ich zu dir:
Gott, erhöre mich!

Ich bin elend und niederträchtig! Nur
ein großes Licht erhellt die tiefe Finsternis
meiner Seele und meines Schicksals: die
hoffnungslose Liebe für das schönste, größte
und edelste deiner Geschöpfe: Raphael!

Mein Gott! Du bist Heil und Trost den
Elenden: du hast am Kreuz die größten
Qualen für die Menschheit gelitten, du siehst
meine Schmach; erbarme dich meiner und
schütze mich in diesem letzten, harten
Versuch! Übersetzung von *Ernesto La Villa*.

Der Preis für ein Programm beträgt 50 Pfg., außerdem werden 20 Pfg. Garderobegeld erhoben.

Die Damen werden ergebenst ersucht, die Hüte abzulegen.

Einem etwaigen Hervorrufe Folge zu leisten, ist den Schülern und Schülerinnen nicht gestattet.

Kindern unter 14 Jahren ist der Zutritt untersagt.

515

Erster Satz aus dem Klavierkonzert (D dur),
komponiert von Herrn *Max Unger* aus
Wittgensdorf (Sa.)

Herr *Carl Büsing* a. Bremen.

Introduction — Allegro non troppo e maestoso.

Lieder mit Pianoforte, komponiert von Herrn
Karl Ederer aus Karlsruhe i. B.

Herr *Otto Semper* a. Leipzig.

Pianoforte-Begleitung: *der Komponist.*

a) **Die Quelle.**

Es rieselt schnell der muntre Quell im Perlentanz;
Durch Kiesel hell leis' rauscht die Well' im Mondenglanz;
Wie plätschert sacht ins Lied der Nacht der Silberschaum!
Und droben lacht der Sterne Pracht, ein Gottesraum.
Und Friede quillt so rein und mild
Aus lichten Höh'n.
O Erdenbild, o Sternenschild,
Wie seid ihr schön!

M. v. Stern.

b) **Der Steinhauer.**

Klopf! Klopf!
Ich hocke hier auf dem Granit
Den lieben langen Tag.
Und springt der Stein, ich zucke mit
Bei jedem Hammerschlag:
Der Staub, der fliegt in meine Brust
Und nagt sie langsam ab.
Ich klopfe, ich klopfe,
Ich klopfe mich ins Grab.

Klopf! Klopf!
Was gehn für Leute nur vorbei!
Ein Herrlein steht und lauscht,
Nickt mir, daß ich so fleißig sei,
Lauscht, wie die Mosel rauscht.
Ich zieh' vergebens meinen Bart,
Wer dem die Zeit wohl gab,
Und klopfe und klopfe
Und klopfe mich ins Grab.

Klopf! Klopf!
Ich liebe eine Näherin
Da unten in der Stadt.
So innig gibt sie sich mir hin,
Ist auch so blond und matt.
Ich mache sie zu meinem Weib,
Ich will auch Heim und Hab'
Und klopfe und klopfe
Und klopfe uns ins Grab.

Emanuel v. Bodmann.

c) **Intermezzo.**

Knisternde Seide, duftige Spitzen,
Schelmischer Augen lustiges Blitzen,
Schmetternde Zinken, rauschende Klänge,
Holdeste Schönheit, im frohem Gedränge,
Heimliches Leben an heimlichen Tischen,
Tief verborgen in blühenden Nischen
Lachen und Flirten und Scherzen und
Plaudern,

Siegfrohes Wagen und schüchternes Zaudern,
Zögerndes »Ja« auf bittende Frage,
Glauben an kommende, goldene Tage.
Schwärmen und schwelgen in himmlischen
Höh'n:

Jugend, o Jugend, wie bist du so schön!

G. Klitscher.

Konzert für Pianoforte (Emoll, II. und III. Satz),
komponiert von Herrn *Michael Eulambio*
aus Triest.

Herr *Wolfgang Lenter* aus
Hildesheim.

II. Calmo e con passione.
III. Vivo.

»**Max und Moritz.**« Eine lustige Ouvertüre zu Wilh. Busch's gleichnamiger
Bubengeschichte, komponiert von Herrn *Gerhard Preits* aus Zerbst.

Nr. 1 des Programms aus der Kompositionsklasse des Herrn Professor R. HOFMANN.

Nr. 2—7 aus der Kompositionsklasse des Herrn Professor H. ZÖLLNER.

Einlaß $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. — Anfang 6 Uhr. — Ende $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

Das Direktorium des Königl. Conservatoriums der Musik.

